

# Wertungsrichter Kriterien für den Rollstuhltanzsport

## Inhalt:

### Grundregeln und Allgemeines

1. Ziele
2. Musik
3. Bewegungsabläufe / Technische Regeln
  - 3.1. Charakter der Musik
    - 3.1.1 Haltung
    - 3.1.2 Standpositionen
  - 3.2 Technik (Qualität der Bewegungen / Tanzschritte)
    - 3.2.1 Balance
    - 3.2.2 Verbindung / Handhaltung und Führung
    - 3.2.3 Körperbewegung und Körperlinie
    - 3.2.4 Schritte und Rollstuhlbewegung
    - 3.2.5 Heben
4. Choreographie, Präsentation und Ausstrahlung
  - 4.1 Variationen der Tanzfiguren  
Präsentationen
    - 4.1.1 Benutzung des Raumes
    - 4.1.2 Originalität
    - 4.1.3 Ausdruck

# Grundregeln und Allgemeines

Das Richten des Paares beginnt, wenn es seine Anfangsposition eingenommen hat und endet erst mit dem Aufhören der Musik. Der Richter muss ihre / seine Benotung während des gesamten Tanzes immer wieder überprüfen und gegebenenfalls ändern.

Wenn ein Paar seinen Tanz vorzeitig abbricht, muss es die niedrigste Punktzahl erhalten. Ausnahmen dazu bilden kurze Unterbrechungen im Tanz die durch Kollisionen, technische Fehler (z.B. des Rollstuhls) oder ähnlichem entstehen.

Standard Tänze müssen immer in geschlossener Handlung während des gesamten Tanzes getanzt werden. Wenn ein Paar diese Regel ignoriert, muss es die niedrigste Punktzahl erhalten.

Dem Richter / in ist es verboten mit dritten über die Tänzer und / oder ihre Darbietung zu diskutieren.

Die Wertungskriterien sind hier nach ihren Schwerpunkten aufgeführt, z.B. ein Fehler in der „Musik“ wiegt schwerer als ein Fehler in „Balance und Harmonie“ usw.

Die Wertungskriterien bestehen aus folgenden Prinzipien:

1. Ziele
2. Musik
3. Bewegung / Technische Regeln
4. Choreographie, Präsentation, Ausstrahlung

## **1. Ziele**

Rollstuhltanz ist ein Teil des Sports für behinderte!

Deshalb ist der Rollstuhlfahrer der wichtigste Teil des Paares und sollte nicht als Begleiter des Fußgängers angesehen werden.

Deshalb muss die Darbietung des Rollstuhlfahrers mit besonders Großen Interesse verfolgt werden.

## ***Harmonie***

Die wichtigste Herausforderung ist es, eine „Paareinheit“ zu erreichen, obwohl sich die einzelnen Tänzer in unterschiedlicher Art fortbewegen (einer geht der andere rollt).

Beide Tänzer müssen harmonisch tanzen und zu gleichen Teilen dazu beitragen.

Die Bewegungen des Paares müssen gut koordiniert sein ohne dass einer dominiert.

## **2.Musik**

- Rhythmus
- Takt
- Musikalität

**Das Paar muss im Takt zu der Musik tanzen. Der Grundrhythmus jedes Tanzes und all seine Variationen müssen erkennbar sein. Das gilt für beide Tänzer im Paar.**

Der Rollstuhltänzer demonstriert den genauen Takt hauptsächlich durch Zug und Schub Aktionen sowie auch durch exaktes Stoppen an den Rädern.

Rhythmische Bewegungen werden hauptsächlich durch Kopf, Körper, Arme und Hände dargestellt.

Wegen der geschlossenen Handhaltung im Standard-Tanz können Takt und Rhythmus nur durch Kopf, Arm und Körper ausgedrückt werden.

Der Fußgänger demonstriert genauen Takt und Rhythmus nach den Entwicklungen im Tanzsport, z.B. typische und moderne Trends der rhythmischen Interpretation sollten beachtet werden.

Beide Tänzer müssen Musikalität zeigen, z.B. Interpretation von der Musikalischen Finesse heißt mehr als Taktschlag, Takt und Rhythmus.

## **2. Bewegung und Technische Regeln**

Die Tanzschritte und Figurenelemente sollten im Charakter dem Tanz entsprechen.

Die Grundbewegungen des Rollstuhlfahrers bestehen aus rhythmischer Kontrolle des Rollstuhls sowie auch passenden rhythmischen Bewegung des Kopfes, der Arme, der Schulter und des Oberkörpers.

Die Basisbewegung des Fußgängers orientiert sich entlang der normalen Bewegungen / Tanzschritte des internationalen Tanzsports.

Obwohl sich die Tänzer auf verschiedene Art fortbewegen, sollten die Bewegungen zu einem harmonischen ganzen vereinen.

Die Qualität der Bewegungen ist sehr wichtig.

Die Bewegungen und Technik bestehen aus folgenden Punkten.

Charakter der Musik

- Position
- Haltung

Technik (Qualität der Bewegung)

- Balance
- Handhaltung und Führung
- Körperhaltung und Körperlinie
- Schritte und Radararbeit
- Heben

### **3.1 Charaktere der Musik**

Jeder Tanz hat seinen eigenen Charakter. Dies muss erkennbar sein in Bewegung, Position und Haltung als wohl als die Raumbenutzung und Tanzrichtung. Das Ziel der Tänzer im Rollstuhltanzsport muss es sein, den Charakter der Standart- und Latein-Tänze so zu assimilieren wie sich der Tanzsport in dem letzten Jahrzehnt entwickelt hat.

### **3.1.1 Haltung**

Für jeden Tanz ist die entsprechende Haltung wichtig. Der Rollstuhltänzer sollte gerade sitzen, eine gerade Nackenlinie und einen gehobenen Kopf. Der Fußgänger sollte eine aufrechte Haltung haben, die aber auch verändert werden kann, um eine Harmonie für das Paar zu schaffen.

Standardtänze müssen mit der geschlossenen Handschaltung getanzt werden. Zu benutzen sind die: Gegenüberstellung oder Promenadenhaltung sowie die Contrahaltung. Jede Position mit doppelter Hand- bzw. Unterarmhaltung oder geschlossener Handhaltung wie im normalen Tanzsport.

Für Latein-Tänze können folgende Positionen benutzt werden:

- Geschlossene Position
- Offene Position
- Promenadenposition
- Nebeneinander Position
- Kontra Position
- Schattenposition
- Freie Position

Die Führung kann durch eine, beide Hände oder Arme erfolgen. Es ist auch erlaubt, ohne Handhaltung zu tanzen.

### **3.1.2 Standpositionen**

Diese Standpositionen können benutzt werden:

- Geschlossene Position / Gegenüberstellung
- Offene Position / Gegenüberstellung
- Kontra Position / Gegeneinanderstellung
- Nebeneinander Position / Stellung
- Offene und geschlossene Promenaden Position / Stellungen
- Schatten- und Fächer Positionen / Stellungen
- Freie Position / Stellung

## **3.2 Techniken (Qualität der Bewegung)**

Die Wertungsrichter müssen entscheiden, ob die Bewegungen dem Charakter des Tanzes entsprechen. Sie müssen heben und senken, Schwingbewegungen und Balance des Tanzes beurteilen.

Ein größerer Schwung rechtfertigt nur dann höhere Punktzahl, wenn die Bewegung kontrolliert und ausbalanciert ist.

### **3.2.1 Balance**

Balance ist die Grundlage jeder koordinierten Bewegung. Jeder einzelne Tänzer muss ausbalanciert sein, z.B. die aufrechte Grundposition wird unabhängig vom Partner durch ausreichende Körperspannung selber gehalten. Diese Balance muss sichtbar sein in stationärer sowie nicht stationärer Bewegung.

### **3.2.3 Handhaltung, Führung**

Beide Tänzer müssen zu gleichen Teilen an der Balance der Bewegung mitarbeiten.

Wenn der Rollstuhlfahrer passiv bleibt, während der Druck- und Schubführung des Fußgängers, muss dies niedriger benotet werden als eine harmonische Kooperation mit aktiver Teilnahme des Rollstuhlfahrers.

Wenn lange Passagen im Latein in freier Position (ohne Handhaltung) getanzt werden (beide Partner tanzen alleine) muss dieses niedriger bewertet werden als eine harmonische Darbietung mit ausreichender Abwechslung von geschlossener, offener und freier Handhaltung.

### **3.2.3 Körperbewegung und Körperlinie**

Der Begriff „Körperlinie“ bezieht sich auf das Paar als ganzes (Bewegungen und Figuren / Posen).

Dieses Schließt ein:

- Schwingbewegungen an den richtigen Stellen
- Arm-, Rücken- und Schulterlinien
- Hüftlinie / Haltung und Beinlinie (beim Fußgänger)
- Nacken- und Kopflinie sowie die Rechts-, Links- und Seitenlinie
- Heben und Senken

### **3.2.4 Fußtechnik und Radtechnik**

Die Fußtechnik folgt den Richtlinien des allgemeinen Tanzsports. Die Radtechnik entspricht der Fußtechnik des Fußgängers. Sie beinhaltet folgende Punkte:

- Vorwärts- und rückwärts Rollen
- Auf der Stelle rechts / links drehen
- Von der Stelle weg rechts / links drehen
- Balancieren
- Bewegungen von Kopf, Schulter, Armen, Händen und Oberkörper

### **3.2.5. Heben**

Es ist im Allgemeinen verboten zu heben. Ausnahmen sind das Anheben der Vorderräder oder kurze Sprünge. Wenn ein Paar diese Regel ignoriert, muss es die niedrigste Bewertung in diesem Tanz erhalten. Der sitzende Partner kann den Rollstuhl aus eigener Kraft heben aber nicht mit der Hilfe seines Partners.

## **4. Choreographie, Präsentation und Ausstrahlung**

Der Wertungsrichter muss die rhythmische Interpretation des Tanzes beurteilen. Dieses zeigt die Kapazität für die künstlerische Choreographie und Musikalität des Paares im Tanz.

Die Choreographie soll den Charakter des Tanzes widerspiegeln.

Die folgenden Punkte sollten kontrolliert werden:

- Variation der Figuren
- Nutzung des Raums
- Originalität
- Ausdruck

## **4. Choreographie, Präsentation und Ausstrahlung**

Der Wertungsrichter muss die rhythmische Interpretation des Tanzes beurteilen. Dieses zeigt die Kapazität für die künstlerische Choreographie und Musikalität des Paares im Tanz.

Die Choreographie soll den Charakter des Tanzes widerspiegeln.

Die folgenden Punkte sollten kontrolliert werden:

- Variation der Figuren
- Nutzung des Raums
- Originalität
- Ausdruck

### **4.1 Variationen der Figuren**

Die Qualität der dargebotenen Figuren sollte wichtiger sein als die Quantität. Wenige perfekt dargebrachte Figuren sollten höher benotet werden als endlose schlecht kontrollierte Figurenfolgen. Bei Paaren von gleichem Standard sollte die Anzahl und Schwierigkeit der Figurenfolgen bei der Benotung berücksichtigt werden.

## **Präsentation**

Die Präsentation besteht aus folgenden Punkten:

- Nutzung des Raumes
- Originalität
- Ausdruck

### **4.1.1 Nutzung des Raumes**

Die Art wie das Paar die Fläche benutzt (Tanzrichtung), sollte nicht entgegen der Tanzrichtung tanzen, um andere Paare nicht zu behindern. Bei der Wertung ist die charakteristische Benutzung der Fläche, die Tanzrichtung und Raumausnutzung zu berücksichtigen.

### **4.1.2 Originalität**

Posen sollen den Charakter des Tanzes unterstützen, aber nicht die Hauptaktionen ersetzen.

### **4.1.3 Ausdruck**

Die Persönliche Interpretation des jeweiligen Tanzes wird durch die Gestik und Mimik der Tänzer zum Ausdruck gebracht. Die Freude am Tanzen und der emotionale Inhalt der Musik werden durch natürlichen Ausdruck und Körpersprache dargestellt.

Alles in allem beinhaltet die persönliche Interpretation des Tanzes die Individualität, Kreativität, Spontaneität und Ausstrahlung des Paares während des Wettkampfes.